

*lateralis*, maculis 2 postmedianis lateralibus (secunda apicalis) et 2 suturalibus flavis, pygidio et abdomine ut in *Macr. Diardi maculata*. — Long. 23 mill.

Patria: Insula Nias. (1 ex. in coll. Möllenkamp).

Kleiner als *Macr. Diardi*, ihr sehr ähnlich, aber pechschwarz. Der Mittelstreif auf dem Thorax ebenso schmal, seine Umge-  
bung aber in ziemlicher Ausdehnung punktiert, das Scutellum nur an der äußersten Spitze jederseits behaart, die Querbinde unterhalb der Schultern deutlich, der Nahtfleck vor der Spitze klein.

Mir liegt nur 1 Ex. vor; ich vermüthe aber, daß mehr Stücke derselben Form auf der Insel Nias gefunden werden, welche mindestens als eine ausgezeichnete locale Rasse der *Diardi* anzusprechen wäre.

Dr. G. Kraatz.

### Ueber einige *Agestrata*-Arten.

*Agestrata de Haanii* Gory et Perch. ist von Gory nach einem Ex. aus Java beschrieben und stammt nicht von Penang, wie der Harold'sche Catalog IV, p. 1295, angiebt.

Wahrscheinlich auf die Anregung von Wallace hin citirt Harold diesen Käfer als Varietät der *orichalcea* L., was wiederum die Veranlassung gab, dass Schoch in seinem Catal. Cet. et Trich. ad huc cognitarum die Art, die in Java und Sumatra hauptsächlich vorkommt, gar nicht aufführt. Burmeister unterscheidet die Art von *orichalcea* richtig durch den *processus mesosterni acuminatus*, doch empfiehlt sich der Ausdruck *nitidissima* viel mehr für die *luzonica* und *Semperi*, als für *de Haanii*, die viel weniger glänzt. Den wenigen von Burmeister angegebenen Unterscheidungsmerkmalen möchte hinzuzufügen sein, daß die Fühlerkeule der *orichalcea* namentlich beim ♂ merklich gestrickter ist als die der *de Haanii*.

*Agestrata lata* Richter, Berl. Ent. Zeitschr. 1890, p. 138, von Borneo ist unzweifelhaft mit *Parryi* Wall., Trans. Ent. Soc. 1868, p. 531, identisch, mit der sie gar nicht verglichen wird; in der Beschreibung werden mehrere schwache Punktstreifen auf den Fld. erwähnt, von welchen die *punctatostrata* Lansb. von Sumbava ihren Namen führt; dieselbe ist übrigens nicht 1879, wie der Catal. Schoch angiebt, sondern 1880 beschrieben. Allerdings helfen die fortgelassenen Seitenzahlen denen nichts, die die Werke nicht besitzen, aber die Mühe wäre sehr gering gewesen, zu der Jahreszahl die Seite hinzuzufügen; daß dies nicht geschehen, verringert den Werth des Schoch'schen Catalogs für wissenschaftliche Arbeiten.

Ich habe in dieser Zeitschrift 1896, S. 315, eine schwarzblaue Var. der *Chalcothea Fruhstorferi* beschrieben; im Kawie-Gebirge bei Pasoeroan kommt dieselbe mit gelbrothen Beinen (var. *rufipes* m.) vor.

Dr. G. Kraatz.

### *Niphethophora*<sup>1)</sup> *maculipes* Kraatz ♂.

Diese Gattung ist seiner Zeit von mir nach einem weiblichen Ex. aufgestellt; nachdem das Berliner Museum mehrere Ex. aus derselben Quelle erhalten hat, wie *Pseudoprotactia pilicollis*, kann ich die Beschreibung a. a. O. in einigen Punkten ergänzen.

Die Ex. des Museums sind durchgängig kleiner und dunkler als das von mir beschriebene Ex., durchschnittlich 12—13 mill. lang, und sind meistens ♂, die sich durch die zugespitzten Nahttheile der Fld. auszeichnen, welche bei dem von mir beschriebenen Weibchen mehr nach oben, als nach hinten vortreten werden.

Bei den Ex. herrscht die schwarze Färbung ungleich mehr vor als bei dem von mir beschriebenen Weibchen; die schwarzen Flecke in der Mitte des Halssch. bilden eine deutliche Lyra, deren Basis zwei gelbe Flecke vor dem Schildchen bilden, zwischen die sich der Fuß der Leier hineinschiebt. Außerhalb dieser beiden Flecke befindet sich jederseits noch ein kleinerer, intensiv gelber Fleck, der außen von einem schwarzen Fleck begrenzt wird; außerhalb der Lyra befinden sich noch einige unregelmäßige dunkle Fleckchen; auch einer in den Vorderecken und neben dem Seitenrande vor der Mitte. Die Mitte des Schildchens ist intensiv gelb, die Vorderecken sind schwarz. Die weissen Fleckchen auf den Fld. sind viel sparsamer als bei dem beschriebenen weiblichen Ex. und treten nur an der Spitze deutlicher hervor. Die Vorderschienen sind beim ♂ in einem langen, nach außen gerichteten Zahn vorgezogen. Die lebhaft gelbrothe Prosternalspitze stößt auffallend gegen die schwarzbraune Mittelbrust ab.

### Ueber die Gattung *Niphobleta* Kraatz.

Hr. Prof. Schoch giebt an (Schweizer Ent. Ges. X, 1, S. 49), daß *Niphobleta* nicht trennbar von *Elaphinis* sei, „wegen der ungenügenden und rein spezifischen Merkmale“; er wird gebeten anzugeben, welche dies sind? ich halte die Gattung für eine sehr gute.

Dr. G. Kraatz.

<sup>1)</sup> Diese Gattung ist nicht Deutsche Entomol. Zeitschr. 1880, von mir aufgestellt, wie der Schoch'sche Catalog angiebt, sondern 1883, S. 384.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [1897](#)

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: [Ueber einige Aegerata-Arten. 410-411](#)